

# Stiftung Archiv der Parteien und Massenorganisationen der DDR im Bundesarchiv

## Verband der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter (VKSK)

DY 14

(1920-1958) 1959 - 1991

Berlin 2004

### **Kurzbeschreibung:**

Der VKSK wurde 1959 zur Vertretung der Interessen der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter gebildet. Grundanliegen des Verbandes bestand darin, ein Freizeitverhalten zum Nutzen von Erholung und Gesundheit der Mitglieder zu fördern und dieses für die Erzeugung pflanzlicher und tierischer Produkte, über den Eigenbedarf hinaus, zu nutzen.

### **Aufgaben und Organisation:**

Der VKSK wurde im Nov. 1959 in Leipzig gegründet, nachdem laut Verordnung zur Förderung des Kleingarten- und Siedlungswesens und der Kleintierzucht vom 22.04.1954 Kreisverbände der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter als einheitliche Organisationsform gebildet wurden. Die bis dahin bestehenden Organisationen, die "Kleingartenhilfe des FDGB" und der "Sektor Kleintierzucht in der VdgB (BHG)", gingen im VKSK auf. Der VKSK war in der >>Nationalen Front vertreten. Die Grundorganisationen an der Basis bildeten die Sparten. Sie wurden in Kreis- und Bezirksverbände zusammengefasst. Höchstes Organ des VKSK war der Verbandstag. Er wählte den ZV und die ZRK. Der ZV wählte aus seiner Mitte das Präsidium, den Vorsitzenden und die Sekretäre des ZV. Vorsitzende waren Karl Stein (1959-1970), Herbert Uhlendahl (1970-1988) und Horst Laschinski (1988-1990, ab 1990 Vorsitzender des VGS). Im VKSK waren 1988 rund 1,49 Mio. Mitglieder organisiert.

Eine Grundaufgabe des VKSK bestand darin, die Möglichkeiten der Freizeitgestaltung und Erholung der Werktätigen zu erweitern und zur Erhaltung und Verschönerung der Umwelt beizutragen. Die Kleingärtner beteiligten sich an der Bürgerinitiative "Schöner unsere Städte und Gemeinden - mach mit!". Sie gestalteten ihre Kleingartenanlagen zu anerkannten Naherholungsgebieten. Eine Aufgabe von volkswirtschaftlicher Bedeutung bestand in der Erzeugung von Obst, Gemüse, Honig, Eiern, Fleisch und Fellen. Der VKSK förderte die Kleintierzucht, veranstaltete Leistungsschauen und Ausstellungen, unterstützte seine Mitglieder bei der Beschaffung von Pflanz- und Saatgut, Futter, Düngemitteln und Kleingeräten. Er wirkte mit an der Erschließung neuer Kleingartenanlagen und der Vergabe der Parzellen vorrangig an kinderreiche und Arbeiterfamilien.

Am 07.07.1990 konstituierte sich der "Verband der Garten- und Siedlerfreunde der DDR". Er vertrat die Interessen der Kleingärtner und Siedler, die bisher in den Sparten des VKSK organisiert waren und bildete Landesverbände.

Der außerordentliche Verbandstag des VKSK im Okt. 1990 beschloss die Auflösung des Verbandes zum 31.12.1990.

Quelle: Bestände Übersicht des Bundesarchivs

05.01.2013

[jugendwerkhof-treffen.de](http://jugendwerkhof-treffen.de)